

Buchbesprechungen

Schönwetter, Max: Handbuch der Oologie. — Herausgeb. von Dr. Wilhelm MEISE. — Lief. 27, S. 837—996, 1979. Preis: 14 M. — Akademie Verlag, Berlin.

Mit der vorliegenden Lieferung wird der 2. Band des Handbuchs der Oologie mit dem 1. Teil der Passeriformes (33 Familien bis incl. den Muscicapidae) zum Abschluß gebracht. Sie enthält in systematischer Reihenfolge eine Liste derjenigen Vogelarten, deren Eier nicht bekannt sind und die daher auch in diesem umfassenden Werk unberücksichtigt bleiben mußten. Oologisch noch völlig unbekannt Gattungen sind in der Liste durch halbfetten Druck besonders hervorgehoben und sollten künftige ornithologische Forschung anspornen. Den Hauptteil der 27. Lieferung nimmt allerdings der Register der wissenschaftlichen und deutschen Namen der im 2. Band des Handbuchs besprochenen Vogelarten ein, auf den schließlich noch knappe 1½ Seiten mit Berichtigungen folgen. Der Lieferung liegen außerdem Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Vorwort des 2. Bandes bei. Die Lieferung ist wiederum mit penibler Genauigkeit verfaßt und verstärkt den Wunsch nach einer zügigen Erscheinungsweise des 3. Bandes des für oologische Forschung grundlegenden Werkes.

HERBERT SCHIFTER

Thaler, Ellen: Das Aktionssystem von Winter- und Sommergoldhähnchen (*Regulus regulus*, *R. ignicapillus*) und deren ethologische Differenzierung. — Bonner Zoologische Monographien No. 12: 151 Seiten mit 3 Fotos, 42 Abbildungen im Text und 5 Tabellen. — Zoolog. Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn 1979. — Preis: DM 25,—.

Die Verfasserin hat sich 7 Jahre lang intensiv mit den beiden bei uns vorkommenden Goldhähnchenarten befaßt und neben ausgedehnten Freilandbeobachtungen die als schwierige Pfleglinge geltenden Vogelzwerge nicht nur langfristig in der Voliere gehalten, sondern darin auch erstmals zur Fortpflanzung gebracht. Mit den dadurch ermöglichten Beobachtungen konnten die Freilanduntersuchungen in vorteilhafter Weise ergänzt werden. Die Arbeit gliedert sich nach der Einführung in Kapitel über Verhaltenselemente im allgemeinen, Revierverhalten, Fortpflanzung und die postembryonale Entwicklung. Den Lautäußerungen wurde besonderes Augenmerk gewidmet und Gesänge sowie Rufe auch in Sonagrammen dargestellt. Die Nestlinge galten bis in die neueste Zeit als stumm; bei der eingehenden Beobachtung hat sich jedoch herausgestellt, daß die Bettellaute nur besonders leise sind und daher bisher überhört worden sind. Interessant ist, daß sich die Brutreviere der beiden Arten überlappen, ja sogar decken können. Die interspezifische Konkurrenz ist gering, weil die Sommergoldhähnchen wesentlich größere Kerbtiere als Wintergoldhähnchen bevorzugen. Mit einer genauen Analyse der Ernährung soll sich allerdings eine zukünftige Arbeit der Autorin befassen. Morphologische und Verhaltensunterschiede der beiden Arten sind in Tabelle 5 übersichtlich zusammengefaßt: bemerkenswert sind die unterschiedlichen Imponierstellungen, das Fehlen einer Balzfütterung beim Wintergoldhähnchen und der viel variabelere Gesang des Sommergoldhähnchens. Der Verfasserin kommt dabei auch ihr Zeichentalent zugute, sodaß schwer zu fotografierende, aber typische Stellungen in markanten Zeichnungen wiedergegeben

sind. Alle Beobachtungen sind äußerst genau durchgeführt und exakt festgehalten. Unsere bisher äußerst lückenhaften Kenntnisse dieser wegen ihrer Kleinheit schwer zu beobachtenden Vögel erfahren durch diese Arbeit eine sehr wesentliche Erweiterung, sodaß sie sich würdig in die ausgezeichnete Reihe einfügt.

HERBERT SCHIFTER

Tischler, Wolfgang: Einführung in die Ökologie. — 2. überarbeitete Auflage: X + 306 Seiten, 100 Abb. — Stuttgart, New York (Gustav Fischer) 1979. — Preis: Kart. DM 29,—.

Von den in den letzten Jahrzehnten veröffentlichten, modernen, deutschsprachigen Lehrbüchern der Ökologie unterscheidet sich die vorliegende Einführung vor allem durch die vom Autor vertretene Grundhaltung. Ohne die Bedeutung der quantitativen Forschung für die biologische Wissenschaft schmälern zu wollen, stellt TISCHLER das Erkennen von „Qualitäten“ als adäquate Methode in den Mittelpunkt seiner Darstellung. „Das Wesen einer Qualität läßt sich nicht durch Zahlen und Gleichungen ausdrücken“. Ökologie ist mehr als Mathematik, Physik und Chemie am lebenden Objekt. In der zweiten Auflage seines Buchs hat der Autor den gesamten Text überarbeitet, alte Abbildungen durch bessere ersetzt und neue hinzugefügt, jedoch Konzeption und Kapiteleinteilung im wesentlichen beibehalten. Der Stoff ist in zwei Hauptabschnitte, allgemeine Ökologie und Landschaftsökologie gegliedert. In beiden Abschnitten ist die Zooökologie stärker betont als die Phytoökologie. Wie in der ersten Auflage wurden viele Aussagen durch Zitate von Dichtern und Naturforschern belegt. Neu aufgenommen wurden bei der Besprechung der Populationsdynamik die durch Selektion entstandenen Anpassungen „r-Strategie“ (hohe Nachkommenzahl, kurze Lebensdauer) und „K-Strategie“ (geringe Nachkommenzahl, längere Lebensdauer) und im Kapitel „Ökosystem“ Beispiele für die Berechnung der „biozönotischen Ähnlichkeit“ von Lebensräumen (Formeln für die qualitative und quantitative Übereinstimmung der Arten in zwei Beständen. Auch zahlreiche neue Forschungsergebnisse sind in der zweiten Auflage berücksichtigt. Das Literaturverzeichnis wurde vor allem durch die Aufnahme von Arbeiten über Sachgebiete, in denen noch mehr im Fluß ist, beträchtlich erweitert. Es ist nicht wie früher auf die einzelnen Kapitel aufgeteilt, sondern zusammengefaßt an den Schluß gestellt und umfaßt jetzt 753 Titel. Im Register sind systematisches Verzeichnis und Sachwortverzeichnis getrennt. Für den Studierenden sehr zu begrüßen sind die den Fachbegriffen beigegebenen, kurzen Worterklärungen. Ein gewaltiger Wissensstoff ist hier in einem verhältnismäßig schmalen Band zusammengefaßt. Bereits nach eineinhalb Jahren war eine Neuauflage notwendig. Dies ist die beste Empfehlung, die man einem Lehrbuch wünschen kann.

ALFRED KALTENBACH

Zimmerman, Elwood C.: Insects of Hawaii, Bd. 9, Tl. I u. II, Microlepidoptera. — XVIII + 1903 Seiten mit 1355 z. Tl. fot. Abb., 8 Farbtaf. — The University Press of Hawaii, Honolulu, 1978. — Preis: \$ 70,—.

Der aus zwei Teilen bestehende Band 9 schließt die mit Band 7 begonnene Serie der Schmetterlingsbände im Rahmen der „Insects of Hawaii“ ab. Er behandelt 681 Kleinschmetterlinge aus 80 Gattungen, 605 davon sind Endemiten. Diese gehören aber bloß 8 Familien an — insgesamt werden 16 behandelt — und mehr als die Hälfte gehört überraschenderweise in eine einzige Cosmopteriginae-Gattung. Der Band ist so geschrieben, daß ihn auch Nichtspezialisten sowie Studenten mit größtem Gewinn benützen können. Dem dienen vor allem auch die 227 Seiten umfassenden einleitenden Kapitel, von denen einige aber durch die Aufstellung und Diskussion eines neuen Microlepidopterensystems wieder gerade für den Fachmann von besonderem Interesse sind. Es folgt dann die Behandlung der Taxa in systematischer Reihenfolge, Teil I enthält alle in Hawaii vorkommenden Familien mit Ausnahme der zu den Gelechioidea gehörenden, denen Teil II vorbehalten ist. Außer Bestimmungsschlüsseln bis zu den Arten und sonstigen Hinweisen

für deren Identifikation wird praktisch alles mitgeteilt, was über diese bereits bekannt ist, besonderes Gewicht wird auf die für den Menschen bedeutsamen Arten gelegt. Der Text ist überaus reich mit — soweit es der Zustand des Materials erlaubte — ausgezeichneten Abbildungen, teils Zeichnungen, teils Fotos, versehen. Den Überblick über den umfangreichen Band erleichtern am Anfang des ersten Teiles ein Inhaltsverzeichnis, ein systematisches Verzeichnis bis zu den Gattungen und eine Gesamtliste der behandelten Taxa einschließlich der neuen Arten, die aber nicht benannt, sondern nur mit Nummern versehen werden, sowie eine Zusammenfassung der nomenklatorischen Änderungen, schließlich auch ein ausführliches Register am Ende des 2. Teiles. Ein 62 Seiten starkes Literaturverzeichnis zeigt unt. and. wie viel über die Microlepidopterenfauna von Hawaii bereits gearbeitet wurde. Trotzdem erscheint deren weitere Erforschung überaus dringlich, weil zahlreiche Arten extreme Endemiten sind, die durch die Tätigkeit des Menschen bereits zum Aussterben verurteilt erscheinen.

Das überaus gründliche und vielseitige Buch, das auch mit harter Kritik an den durch unwissenschaftliche Arbeitsweise entstandenen chaotischen Zuständen in der Schmetterlingssystematik und anderen Mängeln in der Lepidopterologie nicht spart, geht über den Rahmen einer Fauna von Hawaii weit hinaus, es ist allen zu empfehlen, die sich mit Lepidopteren ernsthaft beschäftigen wollen.

FRIEDRICH KASY